

e. Die große Welt ist die Theori und Spiegel der kleinen / als des Menschen.
f. Das End der Philosophia und Astronomia ist der Mensch.

g. Die Erkandnuß der vier Elementen zeigt alle Kranckheiten des Menschen und derselbigen Cur.
h. Die Erkandnuß der Medicin ist in der eusserliche Welt zu suchen / nemlich auß dem Limbo, in welchem auch die Erkandnuß des Menschen beruhet.

Natur / welches nichts anders ist als ein Göttliche Analogia oder Vergleichung dieser sichtbaren Welt mit der kleinen. Dann was in dem Menschen vn sichtbar verborgen ligt / das wirdt in der sichtbarn Anatomia des ganzen vniuersi offenbahret: Dieweil die kleine Natur der kleinen Welt vn sichtbar vnd vn begreiflich ist: Vnd wirdt demnach in der sichtbahren vnd begreiflichen Anatomia der grossen als dem Vatter oder Gebährers alles offenbahret. Die Eltern des Menschen sind Himmel vnd Erden / auß welchen der Mensch zum aller letzten erschaffen: Vnd wer diese Eltern kennet vnd anatomiert / der hat die wahre Wissenschaft des Sohns / nemlich des Menschen / als der aller vollkommensten Creatur in allen seinen Proprieteten oder Engenschaften erlangt / dieweil in ihme f als dem centro / alle Dinge des ganzen vniuersi oder allgemeinen Wesens gleichsam zusammen fließen. Vnd dieses Anatomia in seiner Natur ist die Natur des ganzen vniuersi. Die eusserliche Welt ist die Figur des Menschen: Der Mensch aber die verborgene Welt / als in welchem alle sichtbare Ding vn sichtbarlich verborgen / vnd wann solche sichtbar werden / so seynd es Kranckheiten vnd keine Gesundheit / sintemal es die kleine vnd nicht die Grosse Welt: Vnd dieses ist die wahre vnd rechte Erkandnuß / daß nemlich der Mensch microcosmice sichtbar vnd vn sichtbar oder magice werde erkant. Auß beyderley / nemlich der grossen vnd kleinen Welt wahren vnd eygentlichen Anatomia / wächst vnd nimpt eines gesunden vnd vollkommenen Arztes Geschicklichkeit zu / auß welche er sich endlich / als auß einem sichern Ancker kühnlich darff verlassen. Vnd wann er den Ursprung aller Kranckheiten betrachtet / so wirdt er befinden / daß die Natur beydes der grossen vnd kleinen Welt Medicin / Kranckheit / vnd derselbigen Medicus oder Arzte selbst sey. Dann es muß der Arzt auß der Natur zunehmen / sintemal in von vnd auß ihme nichts / als allein auß der Natur: Dann dieselbige Natur vnterricht vnd lehret den Arzt vnd nit der Mensch. Vnd dieweil die Materie des Menschen ein Extract ist der vier Elementen / so muß nothwendig folgen / daß er mit allen Elementen vnd derselbigen Früchten / ein Gemein vnd Verwandtschaft in sich habe: Ja er kann auch ohn dieselbige nicht leben. Dann welcher Mensch kan der Luft / Erden / Wassers vnd Feners oder derselbigen Früchte entzihen? Sintemal Gott der Herr die Elementen wegen ihrer Früchte erschaffen / den Menschen durch deren Ernehrung vnd Cuh zu erhalten / vnd pra figuriren vnd stellen demnach alle eusserliche Elementen den ganzen Menschen vor / g auß deren Erkandnuß die kleine Welt erkennen wird / dieweil sie nemlich einander gleich / vnd die kleine Welt sind: Vnd in den vier Elementen ist eine h Anatomia, ein Wesen / ein Materia vnd außser der Form kein vnterscheid: Also sind in der Natur allerding das Feuer / Luft vnd irrdische Wasser: Widerumb das Wasser vnd Himmlische Erden: In gleichem das irrdische / Feuermässige vnd Lüfftige Wasser: Vnd endlich das Luftmässige Feuer. Das Luftmässige Wasser vnd Luftmässige Erde: Also auch vier Geschlecht des Mercurii, vnd vier Geschlecht der Metall / viererley Schnee / viererley Amethyst vnd Perlen oder Edelgestein / vnd also eines jeden vier i: Eins in dem Firmament oder Himmlischen Element: Das ander in der

Luft:

i. Ein jedes Element verrichtet sein Gewalt vnd Geschäft in allen vier Elementen.